

Die Stadtverwaltung hat sich bemüht, auf eine recht umfangreiche Anfrage der Fraktionen DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Situation der Mittagessenversorgung/-teilnahme in Grund- und Förderschulen sowie Kindertagesstätten (Vorlagennr.: V/2010/09054) ausführlich zu antworten. Dennoch sind wichtige Teilfragen offen geblieben. Im Grunde handelt es sich dabei um Informationen, die bereits vorliegen müssten und entsprechend mit wenig Aufwand nachgeliefert werden könnten.

grundsätzliche Fragen:

Wie wurden die Daten, die eine direkte Ansprache der Schulen und der Freien Träger erforderten, erhoben? Wer wurde wie angefragt? Wer hat Auskünfte erteilt? Wer hat aus welchen Gründen nicht reagiert?

zu den Fragen bzgl. Grund- und Förderschulen:

zu Frage 4:

In der Beantwortung ist die Rede von 5-60 Kindern in den Schulen, die nicht am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Wie verteilen sich diese Größenordnungen auf die einzelnen Grund- und Förderschulen?

zu Frage 7:

Die Verwaltung führt aus, dass die Preise für ein Essen bei den Einrichtungen zwischen 1,85€ und 2,50€ liegen. Wie viel kostet eine Mittagsmahlzeit an den einzelnen Schulen?

zu Frage 8:

In der Antwort wird ein Essensanbieter erwähnt, der Auskunft bezüglich der Zahlungsrückstände erteilt. Wie viele Schulen betreut dieser Catering-Anbieter?

zu den Fragen bzgl. Kindertagesstätten:

zu Frage 5:

Von den Freien Trägern wurden 68 Kinder gemeldet, die nicht an der Mittagsmahlzeit teilnehmen. Von wie vielen Freien Trägern kam diese Rückmeldung?

zu Frage 9:

Hinsichtlich der Frage nach den Zahlungsrückständen, die die Essensanbieter bei den Kindertagesstätten zu verzeichnen haben, konnte die Verwaltung keine Antwort erteilen, da die Eltern die Vertragspartner sind. Weshalb ist für den Bereich Kindertagesstätten keine Antwort möglich, obwohl die gleiche Frage bei den Grund- und Förderschulen zu mindestens teilweise beantwortet wurde?

Antwort der Verwaltung:

grundsätzliche Fragen:

Wie wurden die Daten, die eine direkte Ansprache der Schulen und der Freien Träger erforderten, erhoben? Wer wurde wie angefragt? Wer hat Auskünfte erteilt? Wer hat aus welchen Gründen nicht reagiert?

Die Daten wurden per Faxabfrage erhoben. Alle für die Erhebung in Frage kommenden Schulen haben dieses Fax erhalten. Von 44 abgefragten Schulen (32 Grundschulen und 12 Förderschulen) haben 39 geantwortet. Die Gründe für die Nichtteilnahme konnten von der

Verwaltung nicht ermittelt werden. 8 Schulen haben die Terminvorgabe der Rückmeldung nicht einhalten und konnten in der ersten Beantwortung nicht berücksichtigt werden.

Alle Freien Träger von Kindertageseinrichtungen wurden per Email über die Anfrage im Stadtrat informiert und um entsprechende Unterstützung und Rückantwort gebeten. Die Rückantwort kam auf demselben elektronischen Weg. Gründe warum nicht reagiert wurde, haben die Träger nicht mitgeteilt.

zu den Fragen bzgl. Grund- und Förderschulen:

zu Frage 4:

In der Beantwortung ist die Rede von 5-60 Kindern in den Schulen, die nicht am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Wie verteilen sich diese Größenordnungen auf die einzelnen Grund- und Förderschulen?

Die Angabe über die Anzahl der Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, beruht auf Schätzungen.

Weder der Schule noch dem Schulverwaltungsamt ist bekannt, wie viele Schülerinnen und Schüler nicht am Mittagessen teilnehmen.

Den Essenanbietern ist bekannt, wie viele Portionen der jeweiligen Schule pro Tag geliefert werden. Der Schule wie dem Schulverwaltungsamt ist bekannt, wie viele Kinder an der jeweiligen Schule unterrichtet werden.

Da jedoch Eltern unterschiedliche Verträge abgeschlossen haben (Teilnahme an Speisung kann schultäglich abgeschlossen werden), kann nicht konkret gesagt werden, wie viele Kinder überhaupt nicht an der Speisung teilnehmen bzw. wie viele Kinder nur tageweise teilnehmen. Um die genaue Anzahl der Kinder zu ermitteln, müsste schulkonkret jedes Kind (mit Zustimmung der Eltern) befragt werden.

Der Verwaltungsaufwand wird seitens der Verwaltung als zu hoch eingeschätzt. Daher kann eine Beantwortung der Nachfrage nicht erfolgen.

zu Frage 7:

Die Verwaltung führt aus, dass die Preise für ein Essen bei den Einrichtungen zwischen 1,85€ und 2,50€ liegen. Wie viel kostet eine Mittagsmahlzeit an den einzelnen Schulen?

Die Preise variieren zwischen verschiedenen Menüangeboten pro Tag.

Es existiert kein Festpreis pro Einrichtung, da mehrere Menüs mit unterschiedlichem Preis pro Tag angeboten werden.

zu Frage 8:

In der Antwort wird ein Essensanbieter erwähnt, der Auskunft bezüglich der Zahlungsrückstände erteilt. Wie viele Schulen betreut dieser Catering-Anbieter?

Bei diesem Anbieter handelt es sich um die Firma Sodexo. Sie beliefert derzeit 27 Schulen in der Stadt Halle.

zu den Fragen bzgl. Kindertagesstätten:

zu Frage 5:

Von den Freien Trägern wurden 68 Kinder gemeldet, die nicht an der Mittagsmahlzeit teilnehmen. Von wie vielen Freien Trägern kam diese Rückmeldung?

Von den Freien Trägern erfolgten 25 Rückmeldungen. Zwei Träger beantworteten für jede Einrichtung separat, so dass die Antwort von insgesamt 21 Freien Trägern kam.

zu Frage 9:

Hinsichtlich der Frage nach den Zahlungsrückständen, die die Essensanbieter bei den Kindertagesstätten zu verzeichnen haben, konnte die Verwaltung keine Antwort erteilen, da die Eltern die Vertragspartner sind. Weshalb ist für den Bereich Kindertagesstätten keine Antwort möglich, obwohl die gleiche Frage bei den Grund- und Förderschulen zu mindestens teilweise beantwortet wurde?

In die Erarbeitung der Antwort sind Zuarbeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung eingeflossen. Während für den Bereich Schulen eine Antwort gegeben werden konnte, konnte für den Bereich Kindertagesstätten keine Antwort gegeben werden.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.